

## H. Sauter's Formosa=Ausbeute: Rutelinae (Col.).

Von

**Dr. F. Ohaus**, Berlin-Steglitz.

(Mit 2 Textfiguren.)

### Tribus Adoretini.

*Chaetadoretus hirsutus* Ohs. Deutsche Ent. Zeitschr. 1914, p. 503, f. 37.

Korotau, IX. 07, 2 ♂ 1 ♀. — Auch in Südchina.

*Chaetadoretus formosanus* Ohs. Deutsche Ent. Zeitschr. 1914, p. 503, f. 38.

Anping, 7. VIII. 1911, 1 ♂. — Kankau, IV., V., VII. 1912, 6 ♂ 1 ♀. — Pilam, VI., VII., VIII. 1912, 4 ♂ 1 ♀. — Candidius-See, X. 1907, 2 ♀. — Kosempo, 7. V. 1912, 1 ♂. — Taihorin, 7. VI. 1911, 6 ♂; 22. VIII. 1911, 2 ♂. — Hoozan, IX. 1910, 1 ♂. — Korotou, IX. 1907, 1 ♂ 1 ♀.

*Lepadoretus sinicus* Burm. Handb. Ent. IV., 2, 1855, p. 532.

Anping, 22. VII. 1911, 1 ♀. — Kankau, 7. IV. 1912, 2 ♂; VII. 1912, 1 ♂. — Pilam, VII., VIII. 1912, 2 ♂ 5 ♀. — Kosempo, 7. V. 1912, 5 ♂ 4 ♀. — Taihorin, V. 1911, 1 ♂.

Von Südchina beschrieben; als Kulturschädling bis Hawaii verbreitet.

### Tribus Rutelini.

*Parastasia canaliculata* Westw. Ann. Mag. Nat. Hist. VIII., 1841, p. 204.

Kankau (Koshun), V. 1912, 1 ♂. — Kosempo, V. 1912, 1 ♂. Bisher nur von Luzon bekannt.

### Tribus Anomalini.

*Popillia cyanea* Hope, Gray Zool. Misc. 1831, p. 23.

Anping, 23. VIII. 1911, 1 ♀. — Kankau (Koshun), 7. IV. 1912, 1 ♀. — Taihorin, 7. VI. 1911, 17 ♂ 9 ♀; VII. 1911, 5 ♂ 4 ♀; 22. VIII. 1911, 24 ♂ 8 ♀; 7. XI. 1911, 2 ♂ 2 ♀; 7. XII. 1911, 1 ♂ 2 ♀. — Taihorinsho, X. 1911, 1 ♂. — Fuhosho, VIII. 1909, 1 ♀. — Hoozan, IX. 1910, 1 ♂ 5 ♀. — Sokutsu, Banshoryo-Distr., VI. 1912, 2 ♀. — Kosempo, 7. V. 1912, 3 ♂ 1 ♀; 22. V. 1912, 1 ♀; IX. 1909, 1 ♂ 1 ♀; X. 1911, 1 ♀.

Die Art ist vom Himalaya beschrieben und durch ganz Hinterindien und Südchina verbreitet, auch auf Luzon gefunden.

*Popillia histeroidea* Gyll. Schönh. Syn. Ins. I, 3, 1817, app. p. 66.

Kosempo, 22. V. 1912, 21 ♂ 18 ♀. — Sokutsu (Banshoryo-Distr.) 22. VI. 1912, 2 ♂ 3 ♀; 7. VII. 1912, 5 ♂ 2 ♀. — Taihorin, 7. VI. 1911, 2 ♂ 1 ♀; VII. 1 ♂; 22. VIII. 1 ♀. — Kanschizei, V. 1908, 5 ♂ 1 ♀. — Kankau (Koshun), V. 1912, 5 ♂ 7 ♀.

Im mittleren und südlichen China, in Tibet und Hinterindien weit verbreitet.

*Popillia chlorion* Newm. Mag. Nat. Hist. (2) II, 1838, p. 337.

Kankau, VII. 1912, 1 ♀.

In Vorder- und Hinterindien sowie in Südchina verbreitet.

*Popillia mongolica* Afr. Ann. Mag. Nat. Hist. (8) XII, 1913, p. 40 u. 43.

Kosempo, 7. V. 1912, 7 ♂ 6 ♀. — Korotau, IX. 1907, 1 ♂. — Taihorin, 22. VIII., 1 ♀. — Sokutsu (Banshoryo-Distr.) VI. 1912, 1 ♂. — Hoozan, IX. 1910, 2 ♂ 4 ♀. — Pilam, VII. 1912, 9 ♂ 7 ♀; VIII. 14 ♂ 13 ♀.

Im mittleren und südlichen China, sowie Tonkin verbreitet.

*Popillia formosana* Arr. Ann. Mag. Nat. Hist. (8) XII., 1913, p. 40 und 45.

Kagi, VIII. 1907, 3 ♂; IX. 1907, 5 ♂.

Von Formosa beschrieben, aber auch in Südchina und Tonkin weit verbreitet.

*Popillia Sauteri* n. sp.

Ex affinibus *P. subquadratae* Krtz. et *anomaloideis* Krtz. Oblongo-elliptica, sat depressa, supra testacea aeneo splendore suffusa, nitida, capite et thoracis disco fuscoviridi-aeneis, subtus cum pygidio fusca viridi-et cupreo-aenea, nitida, pedibus flavis aeneo-splendentibus, tibiis posticis cupreis, tarsis posticis fuscis. Antennae fulvae.

Long.  $9\frac{1}{2}$ —10, lat.  $5\frac{1}{2}$  mm. ♂♀. Formosa: Suisharyo, X. 1911, 1 ♂ 4 ♀. — Kosempo, X. 1911, 1 ♀. — Hoozan, IX. 1910, 1 ♀.

Gestreckt elliptisch, abgeflacht, oben hell scherbengelb mit Erzschilder, lebhaft glänzend, der Kopf (ohne Kopfschild) und die Scheibe des Halsschildes satt erzgrün; Unterseite und Afterdecke bronzefarben mit grünem und kupfrigem Schiller, ebenfalls lebhaft glänzend, die Beine hellgelb mit hellgrünem Metallschiller, die hinteren Schienen kupferig mit braunen Tarsen. Fühler hell rötlichbraun. Kopfschild doppelt so breit als lang, trapezförmig mit gerundeten Ecken und fein aufgebogenem Rand, dicht und fein runzelig. Stirn dicht und kräftig zusammenfließend, Scheitel feiner einzeln punktiert. Halsschild an den Seiten winklig verbreitert, die Seiten nach vorn und hinten zu einwärts geschwungen, die spitzen Vorderecken stark, die scharfwinkligen Hinterecken wenig vorgezogen, die basale Randfurche bis auf einen kurzen Rest neben dem Hinterwinkel verschwunden; die Oberfläche ist glatt poliert, nur an den Seiten mäßig dicht und fein verloschen punktiert, fast punktfrei; ein kleines Seitengrübchen ist vorhanden.

Schildchen in Form einer halben Ellipse, mit spärlichen Resten einer ganz verloschenen Punktierung. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, die prim. Rippen deutlich leicht gewölbt, im I. und II. Interstitium je eine einfache, regelmäßige Punktreihe, hinter den stark verbreiterten unpunktieren Schultern einige Punkte. Die Afterdecke ist glatt poliert, soweit sichtbar mit einigen kurzen Bogenstrichen und Halbringen; am Vorderrand stehen zwei große dichte Büschel graugelber Haare, außerdem auf der Spitze und an den Bauchringe, auch das Propygidium, die Hinterhüften und Brust sind dicht mit solchen kräftigen graugelben Haaren bekleidet. Mesosternalfortsatz kräftig. Vorder-schienen breit, mit Seitenmäßig dicht einzelne Haare. Die einem spitzen Seitenzahn; Hinterschienen verdickt, mit zwei queren Stachelkanten; die äußere Klaue der Mittelfüße beim ♂ lang, gekrümmt, verdickt, einfach.

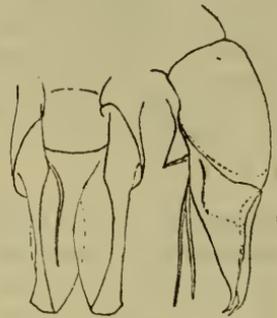


Fig. 1.

Fig. 1 zeigt den Forceps von unten und von der linken Seite; die symmetrischen, freien Parameren sind an der Spitze abgestutzt mit scharfen Ecken, an den Seiten nach unten umgeschlagen mit scharfen Seitenkanten; die Ventralplatte des Mittelstückes ist kurz, mit nach unten abstehendem Vorderrand, und trägt an den Seiten je einen langen, nadelförmigen Fortsatz.

*Mimela testaceoviridis* Blanch. subsp. *chryseis* H. Bates. Proc. Zool. Soc. London 1866, p. 345.

Kosempo, V. 1912, 3 ♂; 7. VII. 1912, 1 ♀. — Daitotai, VI. 1914, 1 ♀. — Sokutsu (Banshoryo-Distr.) 22. VI. 1912, 1 ♂ 1 ♀. — Maruyama, 7. VI. 1914, 4 ♂ 1 ♀. — Korotau, IX. 1907, 1 ♀. — Hokuto, 7. III. 1911, 1 ♀. — Kankau (Koshun) V. 1911, 7 ♂ 20 ♀; VI. 1911, 6 ♂ 1 ♀.

Von der in China weitverbreiteten Nominatform nur wenig abweichend.

*Mimela splendens* Gyll. Schönh. Syn. Ins. I, 3, 1817, app. p. 110.

Kosempo, V. 1912, 1 ♂ 1 ♀. — Hoozan, IX. 1910, 1 ♀. — Suisharyo, X. 1910, 1 ♀. — Kankou, 7. V. 1 ♀. — In Japan, ganz China und Hinterindien sehr häufig.

*Mimela excisipes* Rtr. Verh. Ver. Brünn XLI, 1903, p. 54.

Suisharyo, X. 1911, 1 ♀. — Hoozan, 9. IX. 1910, 1 ♀. — Taihorin, 7. VI. 1911, 1 ♀. — In Südchina und Tonkin verbreitet.

*Aprosterna inconcinna* H. Bts. Proc. Zool. Soc. London 1866, p. 343.

Alikang, 7. VIII. 1910, 12 ♂ 13 ♀. — Auch in Südchina, Prov. Fokien.

*Anomala Jonasi* Ohs. Stettin. Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 326.

Kosempo, 23. V. 1912, 2 ♂ 1 ♀. — Sokutsu (Banshoryo-Distr.) VI. 1912, 1 ♂ 1 ♀.

*A. Jonasi* Ohs. var. nov. *obscurior* m.

Oben und unten schwarzbraun mit schwachem Kupferschimmer auf dem Vorderkörper. Kosempo, 22. V. 1912, 4 ♂ 1 ♀.  
*Anomala polyanor* n. sp.

*A. Jonasi* Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, flavotestacea nitida, supra maculis 2 parvis clipei, majoribus 2 occipitis, punctis 2 et vittis 3 thoracis, marginibus angustis scutelli et elytrorum, maculis 4 pygidii fuscis. Supra glabra, subtus cum pygidio sparsim griseo-hirsuta.

Long.  $6\frac{1}{2}$ —7, lat.  $3\frac{1}{2}$  mm. Anping V. 1911, 4 ♂; VI. 1911, 1 ♂; 7. VII. 1 ♂. — Tainan, 7. VIII. 1911, 1 ♂ 1 ♀.

Gestreckt oval, mäßig gewölbt, hell scherbengelb, glänzend, Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken, der fein umgebogene Rand und die feine strichartige Stirnnaht braun, vor der letzteren 2 kleine dunkle Fleckchen, die Oberfläche fein runzelig punktiert, schwach glänzend. Stirn kräftiger, dicht und zusammenfließend, der Scheitel dicht einzeln punktiert, der letztere mit 2 größeren Flecken, die häufig zusammenfließen. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, mit ununterbrochener basaler Randfurche, die Seiten in der Mitte schwach erweitert, bogig gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nur wenig vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Oberfläche wie der Scheitel dicht und ziemlich kräftig punktiert; auf jedem Seitengrübchen steht ein kleiner runder Fleck, in der Mitte ein schmaler Längsstrich und beiderseits von diesem eine zackige Längsbinde von wechselnder Breite, die Zeichnungen dunkelbraun mit leichtem grünem Erzschilder. Schildchen wie Halsschild punktiert, fein dunkel gesäumt. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, nur das subsuturale mit einer einfachen Punktreihe, die anderen einfache sekundäre Rippen darstellend, die ganze Oberfläche außerdem zerstreut punktiert, leicht schmutzig scherbengelb mit dunkler Naht. Afterdecke wie Unterseite und Beine blaßgelb, glänzend, mäßig dicht und fein zusammenfließend punktiert, spärlich und abstehend graugelb behaart, die erstere mit 2 kleinen braunen Flecken nahe dem Vorderrand und 2 am Seitenrand neben der Spitze. Vorderschienen mit einem scharfen Seitenzahn hinter dem langen Spitzenzahn, an Vorder- und Mittelfüßen die größere Klaue bei ♂ und ♀ gespalten. Die Keule der braunen Fühler beim ♂ fast doppelt so lang als beim ♀.

An dem kleinen Forceps sind die symmetrischen Parameren ohne Besonderheiten.

*Anomala ? palleola* Gyll. Schönh. Syn. Ins. I, 3, 1817, app. p. 107.

Sokutsu (Banshoryo-Distr.), 7. VI. 1912, 9 ♂ 5 ♀; 7. VII. 1912, 2 ♂. — Kankau, V. 1912, 3 ♂ 1 ♀. — Pilam, VII. 1912, 12 ♂.

Ganz sicher bin ich nicht über die Bestimmung dieser Art, da ich die Gyllenhalsche Type nicht verglichen habe. Doch

stimmen meine Stücke, die ich auch aus Südchina besitze, mit denen Burmeisters im Hallenser Museum überein, der Handb: Ent. IV, 2, 1855, p. 497 angibt, daß er die Gyllenhalsche Type zur Ansicht vor sich hatte. Es ist jedoch zu bemerken, daß es im mittleren und östlichen Himalaya, in China und Hinterindien eine Reihe sehr ähnlicher Arten aus dieser Gruppe gibt, die sich ohne genaue Untersuchung schwer unterscheiden lassen.

*Anomala aulacoides* Ohs. Stettin. Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 327.

Kosempo, V. 1912, 2 ♀. — Sokutsu (Banshoryo-Distr.) 22. VI. 1912, 1 ♀.

*Anomala libidinosa* n. sp.

*An. spilopectera* Burm. proxime affinis. Oblongo-ovalis, parum convexa, fuscoaenea leviter cuprascens, vix virescens, subsericea, thorace plus minusve et femoribus leviter fulvo-pellucetibus; supra glabra, subtus sparsim flavo-pilosa.

Long. 15—16, lat.  $7\frac{1}{2}$ —9 mm. ♂♀. Sokutsu, 22. VI. 1912, 4 ♂ 3 ♀.

Gestreckt oval, wenig gewölbt, hell bronzebraun, leicht kupferig, nur bei bestimmter Beleuchtung mit einigen grünen Lichtern, die Schenkel und das Halsschild mehr oder weniger rotgelb durchscheinend, seidenartig schimmernd. Das Kopfschild ist fast doppelt so breit als lang, fast parallelseitig, schwach trapezförmig mit mäßig gerundeten Ecken und fein umgebogenem Rand, die Fläche wie die Stirn dicht und fein runzelig, der Scheitel mehr einzeln punktiert; die Stirnnaht ist ein feiner, fast verloschener Querstrich. Halsschild fast doppelt so breit als lang, an den Seiten in der Mitte nahezu winklig verbreitert, die rechtwinkligen Vorderecken etwas, die rechtwinkligen Hinterecken kaum vorspringend, die Oberfläche mit seitlich zusammenstoßenden, vielfach strichförmigen Punkten dicht bedeckt, nur an Stelle der verloschenen basalen Randfurche und des vorn und hinten verkürzten Mittelstreifens mehr einzelne Punkte; Seitengrübchen vorhanden. Schildchen mit einzelnen halben Ringpunkten dicht bedeckt. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, im I. und II. Interstitium stehen je 2 sekundäre Rippen, die im I. durch eine breitere, dicht punktierte Furche bis nahe an den Hinterrand getrennt sind; hinter den stark vorspringenden Schultern im III. Interstitium eine seichte, dicht bis zum Hinterrand reichende Punktreihe; die ganze Oberfläche ist dicht überstreut mit feinen, seichten Nabelpunkten, von denen meist nur der Vorderrand und der mittlere Punkt scharf eingerissen sind. Propygidium und Pygidium dicht und fein nadelrissig, seidenartig schimmernd, das letztere mit einigen gelben Borsten auf der gut gewölbten Spitze. Unterseite wie die Afterdecke skulptiert, ganz spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit spitzem Seitenzahn. Das Klauenglied der Vorderfüße ist beim ♂ stark verdickt, kurz vor der Mitte des

Innenrandes tief ausgeschnitten und hinter dem Ausschnitt mit einem kräftigen, an der Spitze leicht gerundeten Zahn bewehrt; die entsprechende innere Klaue ist verbreitert und verdickt, mit zahnartigem Vorsprung, der in den Ausschnitt des Klauengliedes paßt. Der Seitenrand der Deckflügel beim ♀ ohne Randbeule.

Recht eigenartig ist der Forceps gebaut. Die Parameren sind groß und stark, symmetrisch, an ihrer Basis oben durch eine elastische Haut verbunden, die ein weites Auseinanderklaffen

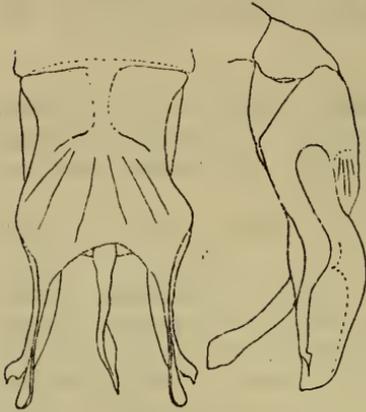


Fig. 2.

kann. Sie wirkt dann wie ein Bremsstachel, ebenso wie die beiden seitlichen Spangen außen an den Parameren, um ein Abstreifen oder Herunterrutschen des ♂ vom ♀ bei der Paarung zu verhindern. Fig. 2 zeigt den Forceps von oben und von der linken Seite; die Parameren sind künstlich zum Klaffen gebracht und die Spitze der Ventralplatte nach unten gebogen, wie diese Teile stehen, wenn die dicke glans penis zwischen ihnen hervortritt.

*Anomala sagax* n. sp.

*An. exoletae* Fald. proxime affinis, paulo minor, angustior. Oblongo-ovalis, fere cylindrica, supra fulvotestacea, subtus clarius, levissime viridi-aenescens; supra glabra, subtus cum pygidio et pedibus haud dense at longe flavopilosa.

Long. 15, lat.  $7\frac{1}{2}$  mm. ♂. Tainan, IV. 1912.

Gestreckt oval, gut gewölbt, hell rötlich scherbengelb, auf dem Halsschild und unten etwas blasser gelb, mit ganz schwachem grünem Erzschilder. Kopfschild nur wenig breiter als lang mit dick aufgebogenem Rand, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und feiner gerader Stirnnaht, die Fläche fein runzelig punktiert, hell glänzend. Stirn dicht und grob, Scheitel feiner und weitläufiger punktiert, beide kaum dunkler als das Kopfschild. Die Augen sind sehr groß, stark vorgequollen; die Keule der rostfarbenen Fühler länger als die Geißel; die Mundteile lang beborstet, die Mandibeln mit 2 kleinen Zähnen an der Spitze, die Maxillen ebenfalls nur mit 2 kleinen spitzen Zähnen, statt 6 (bei der

*exoleta* mit 4), die Unterlippe am Vorderrand gerade abgestutzt. Halsschild ziemlich kräftig und dicht punktiert, mit ununterbrochener Basalfurche, die Seiten vor der Mitte schwach erweitert, nach hinten konvergierend, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig, die letzteren ganz schwach gerundet. Schildchen sehr dicht und zusammenstoßend punktiert, netzartig skulptiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen ganz fein gefurcht, die Punkte darin groß, kräftig, vielfach ringförmig, außerdem die ganze Oberfläche dicht mit feineren Punkten überstreut. Afterdecke dicht und fein nadelrissig, seidenartig, mit kräftigem Grübchen in den Vorderecken und langen gelben Borsten am Rande. Bauchringe ebenso skulptiert mit einer dichten Querreihe von Borsten; Hinterhüften und Brust dichter skulptiert und behaart. Vorderschienen mit einem schwachen Seitenzahn; die größere Klaue an den Vorder- und Mittelfüßen ungleichmäßig gespalten oder an der oberen Kante eingeschnitten, der obere, kürzere Zahn fast borstenförmig. Am Forceps sind die Parameren etwas länger und — von der Seite betrachtet — relativ höher.

*Anomala ? sinica* Arr. Ann. Mag. Nat. Hist. (8) XVI, 1915, p. 231.

Kankau, 7. V. 1912, 3 ♂ 5 ♀; VI. 1912, 1 ♂. — Von Hongkong beschrieben.

Auch hier bin ich wegen der Bestimmung nicht ganz sicher, da ich die Type nicht gesehen und mehrere, recht ähnliche Arten in Betracht kommen.

*Anomala Sauteri* Ohs. Stettin. Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 329.

Anping, 7. IV. 1912, 3 ♀; V. 1912, 1 ♀; VI. 1912, 1 ♂.

*Anomala streptopyga* Ohs. Stettin. Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 329.

Sokutsu, VI. 1912, 2 ♂ 3 ♀. — Kankau, VI. 1912, 1 ♀.

*E. streptopyga* Ohs. var. nov. *viridirufa* m. Oberseite und Afterdecke direkt von oben gesehen hell braunrot, von hinten gesehen grün schillernd, die Nähte und Ränder schmal grün; Unterseite und Beine erzgrün, die Bauchringe und Schenkel leicht rötlich schillernd. Afterdecke mit rotgelber Spitze.

Sokutsu, Banshoryo-Distr. 22. VI. 1912, 1 ♂.

*E. streptopyga* Ohs. var. nov. *fuscoviolacea* m. Oben und unten dunkel veilchenblau, die Deckflügel etwas heller, die Seiten des Halsschildes mit schmalen rotgelben Randstreifen und die Spitze der Afterdecke mit 2 rotgelben Flecken.

Kankau, V. 1912, 1 ♂.

*Euchlora castaneiventris* H. Bts. Proc. Zool. Soc. London 1866, p. 344.

Kosempo, V. 1912, 2 ♂.

*Euchlora trachypyga* H. Bts. Proc. Zool. Soc. London 1866, p. 344.

Kosempo, 7. X. 1911, 2 ♀. — Taihorin, 7. VIII. 1911, 1 ♀. — Sokutsu (Banshoryo-Distr.) 22. VI. 1912, 1 ♂ 1 ♀.

*Euchlora cupripes* Hope, Proc. Zool. Soc. London VII, 1839, p. 68.

Anping, 22. VI. 1911, 5 ♂ 6 ♀; 7. VII. 2 ♂ 3 ♀; 7. VIII. 25 ♂ 14 ♀ — Kosempo, IV. 1912, 1 ♀.

Im mittleren und südlichen China, in Hinterindien, Malakka und auf Sumatra.

*Euchlora cupripes* Hope var. *coerulescens* Ohs. Stettin. Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 331.

Muruwama, VI. 1914, 1 ♂.

*Euchlora expansa* H. Bts. Proc. Zool. Soc. London 1866, p. 343.

Kosempo, V. 1911, 3 ♂ 1 ♀; 23. VII. 1 ♂; 7. XI. 1 ♀. — Karapin, VIII. 1911, 1 ♀. — Hoozan, IX. 1910, 1 ♀. — Taihorin, VII. 1911, 2 ♀. — Daitotai, VI. 1914, 2 ♀. — Sokutsu, 7. VII. 1912, 4 ♂. — Pilam, VIII. 1911, 4 ♀. — Kankau, V. 1911, 7 ♂ 10 ♀; 7. VII. 1 ♀; 7. VIII. 4 ♀.

### *Anomala siniopyga* n. sp.

Ex affinibus *An. corpulentae* Motsch. (*Gottschei* Klb.). Oblongo-ovalis, modice convexa, caput, thorax et scutellum fusco-viridi-aenea, nitida, thoracis lateribus flavis, elytra flavotestacea pomaceo-iridi splendore suffusa; subtus cum pygidio fulva, leviter viridi-aenesens; femora flava, tibiae cum tarsis fusco-iridi-aenea. Supra glabra, subtus cum pygidio flavopilosa. Pygidium densissime et brevissime appressim albopilosum velut cribrum maculis nudis pilum longum flavum gerentibus instructum.

Long. 15½, lat. 8 mm. ♀. Formosa (Hirt. 1892). Die typischen Stücke befinden sich im Wiener Naturhistor. Hofmuseum und in meiner Sammlung.

Länglich oval, mäßig gewölbt, oben Kopf, Halsschild und Schildchen, unten die Schienen und Tarsen erzgrün, glänzend, die Seiten des Halsschildes gelb, die Deckflügel scherbengelb mit einem feinen apfelgrünen Schiller wie mit einem dünnen Häutchen überzogen, das bei der Naht und an den Spitzenbuckeln dicker ist; Afterdecke und Unterseite bräunlich scherbengelb mit leichtem grünen Erzschilder, die Schenkel lebhaft hellgelb, die Fühler scherbengelb. Kopfschild leicht trapezförmig mit fein aufgebogenem Rande, fein runzelig. Kopf, Halsschild und Schildchen sind dicht und fein punktiert, Halsschild mit breit unterbrochener Basalfurche und feiner Mittellinie. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, das subsuturale Interstitium unregelmäßig punktiert, das II. und III. mit je einer einfachen Punktreihe, die ganze Oberfläche außerdem mit sehr feinen Pünktchen weitläufig überstreut. Propygidium und Pygidium sowie die umgebogenen Teile der Abdominalsternite sind äußerst fein lederartig gerunzelt und mit mikroskopisch kleinen weißen Härchen so dicht bekleidet, daß der Grund fast vollständig von ihnen bedeckt wird; die Afterdecke ist wie ein Sieb mit kahlen runden Fleckchen überdeckt, deren jedes ein langes hellgelbes Borstenhaar trägt. Bauchringe an den Seiten und Hinterhüften spärlich, die Brust dichter grob punktiert und gelb behaart. Mittelbrust ohne Fortsatz. Vorderschienen mit 1 kräftigen Seitenzahn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [82A\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Rutelinae \(Col.\). 1-8](#)